

Jahresbericht 2019

Das Jahr der Rückbesinnung, der Schlichtheit und der Vereinfachung

Das Jahr der Rückbesinnung zeigte sich vor allem in dem Wunsch der Beteiligten, den Namen „LichtAll – Zentrum für Frieden“ wieder anzunehmen – nachdem wir uns ein Jahr lang kürzer und neutraler „Zentrum für Frieden“ genannt hatten. Unser Augenmerk galt zudem den Abläufen, die sich in unserem Verein über all die Jahre etabliert hatten – es ging um Vereinfachung und darum die Vereinsarbeit im Hintergrund schlanker zu gestalten.

Thinktank, 6. April, Vereinsbüro Winterthur

Ganz besonders lebendig in Erinnerung bleibt der „Thinktank“, ein kreativer Morgen, an dem elf engagierte Vereinsmitglieder und zwei Menschen mit eigenen spirituellen Friedensorganisationen zusammenkamen, um über den Inhalt und das Ziel unseres Vereins und über eine mögliche Zusammenarbeit zu diskutieren.

Während der spannenden Vorstellungsrunde wurde immer klarer, dass alle den starken Impuls verspürten das Thema Spiritualität wieder mehr in den Mittelpunkt zu rücken.

Frischer Wind kam von Mathias, der über seinen Herzenswunsch des «Hauses der Stille» sprach und alle Anwesenden mit seinem Anliegen inspirierte. Er stand in Diskussion mit einem Kloster in Sursee, deren Nonnen eine «Neubelebung» eines ganzen Traktes suchten. Wir konnten uns eine Zusammenarbeit sehr gut vorstellen – der Verein LichtAll in der Rolle der Gestaltung eines Meditationsraumes und in der Nützung und Bewerbung der Küche und der Übernachtungsmöglichkeiten.

Leider entschieden sich die Nonnen für eine andere Organisation – was wir sehr bedauerten. Ausser den inhaltlichen Fragen wurde am 6. April 2019 klar beschlossen, dass der Verein LichtAll – Zentrum für Frieden weiterhin bestehen soll.

Internationaler Friedensweg Bodensee, 22. April 2019, Konstanz und Kreuzlingen

Auch dieses Jahr unterstützten wir den internationalen Friedensweg Konstanz und Kreuzlingen mit einer Spende, um ein Zeichen unserer Solidarität zu setzen. Dieser Friedensweg findet seit dem Jahr 2009, jeweils am Ostermontag statt und ist mit seinen verschiedensten Rednern und Rednerinnen zum Thema Frieden sehr spannend - auch Musik und Essenstände fehlen nicht. Der Friedensweg ist von einer Vielzahl von unabhängigen und auch politischen Organisationen aus Deutschland, Schweiz und Österreich unterstützt – die Schirmherrschaft hat der Oberbürgermeister der Stadt Konstanz (!)

11 Stunden Friedensmeditation, 1. September, Stadtpark Winterthur



Wie jedes Jahr seit dem Jahr 2013 fand die 11 Stunden Meditation im Stadtpark Winterthur, in dem kleinen, sympathischen Barockhüsli statt – nur schon das Verweilen in diesem herzigen Häuschen, mit den Barockmalereien im Inneren und den traditionellen Böden und Fenstern ist ein Genuss!

In diesem Jahr 2019 war unsere 11 stündige Friedensmeditation leider weniger besucht, doch die Kraft und Intensität der Meditationen war wunderbar. Im kleineren Rahmen fanden viele

sehr persönliche Begegnungen und Gespräche statt, die bereichernd waren und die Beziehungen der Vereinsmitglieder untereinander vertieften. Wie immer begannen die Meditationen zu jeder vollen Stunde und wurden von leiser Musik begleitet, ansonsten war sie schweigend – nur die Meditationsbegleiterin oder der -begleiter kündeten den Wechsel durch einen Text zum Frieden an. Im Erdgeschoss lagen viele Dokumentationen auf und Kaffee, Tee und Gebäck luden zum Verweilen ein. Einmal mehr freute ich mich über den Besuch der Friedensarbeiterin Elsbeth Maurer, die mit ihren Gruppen in ganz Europa Friedensmandalas aus Blumen legt und somit energetisch hoch geladene Kraftfelder aufbaut. Sie beschenkte uns auch hier in Winterthur mit einem Ihrer wunderschönen Kunstwerke, welches sie beim mächtigen, alten Eichenbaum in nächster Nähe unseres Friedenshäuschens platzierte. Es war ein wunderbarer Tag – Danke vielmals an alle Beteiligten!

Mitgliederausflug in Zürich zum Thema Liebesgeschichten, 27. Oktober

Während des Austausches in unserer Diskussionsrunde „Thinktank“ kristallisierte sich klar der Wunsch nach mehr Spiritualität und Bewusstseinsweiterung heraus, so haben wir dieses Anliegen aufgegriffen und einen unkonventionellen Vereinsausflug gewählt, der unsere Weiterentwicklung auf eine andere Art und Weise anging: nämlich mit einem Ausflug in die Welt der Gefühle – genauer genommen in die Welt der Liebesgeschichten in der Stadt Zürich.

So führte uns die Stadtführerin Coco Petit zu verschiedensten Häusern und Plätzen, wo sie bewegende Liebesgeschichten berühmter Persönlichkeiten erzählte - sie las Liebesbriefe von Pestalozzi vor, schilderte Begebenheiten mit Casanova und fesselte uns mit wunderbaren Liebesgeschichten - aber auch mit tragischen Geschichten unerfüllter Liebe.

Ausklang dieses bereichernden Nachmittags war das Zusammensitzen und der Austausch bei Kaffee und Kuchen im legendären Kaffee Schober, das seit 1842 lückenlos geöffnet ist. Dieser Vereinsausflug war sehr genussvoll und gelungen - und wir freuten uns über die grosse Teilnahme von vielen Vereinsmitgliedern und auch Nicht-Mitgliedern.

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und obschon wir – wegen vielen anderen Projekten - weniger Zeit in die Aktivitäten fliessen lassen konnten, sind wir vom Vorstand dankbar und froh, dass wir dieses Jahr der Rückbesinnung und der Vereinfachung sinnvoll prägen und gestalten konnten.

Leider haben sich Mitglieder abgemeldet – meist aus persönlichen Gründen – doch der „Verein LichtAll – Zentrum für Frieden“ lebt und ist weiterhin an der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen mit ähnlichem Zielen und Inhalten interessiert. ☺

Natürlich möchten wir uns herzlich für alle Vorschläge, Angebote und Impulse von all denjenigen Menschen bedanken, die mithalfen, unseren Blickwinkel zu erweitern und neue Ideen umzusetzen. Ganz besonders erwähnen möchte ich hier Mathias, der uns mit seinem Vorschlag des „Hauses der Stille“ viel Kraft gab und unser inneres Feuer neu erweckte. Dies ist ein Impuls, den wir auch im kommenden Jahr weiter verfolgen werden.

Das Jahr 2019 war ein herausforderndes Jahr und gleichzeitig geprägt von wunderbaren Überraschungen, die in Momenten der Mutlosigkeit eintrafen – dafür danke ich allen sichtbaren und auch allen unsichtbaren Begleiterinnen und Begleitern.

DANKE VON HERZEN VIELMALS!



Beatrice Wiesli, Präsidentin des Vereins LichtAll